X. Handbuch der Kinderkrankheiten. Herausgegeben von Prof. Dr. C. Gerhardt. 2. Auflage. Tübingen 1881/82. H. Laupp'sche Buchhandlung. Ref. A. Baginsky.

Noch ist das grosse pädiatrische Handbuch nicht in der ersten Auflage vollständig erschienen und doch hat sich schon für den Verleger die Nothwendigkeit herausgestellt, den ersten Band in zweiter Auflage erscheinen zu lassen. Wenn man erwägt, dass die Kinderheilkunde ein, wenngleich wichtiger Zweig der Pathologie, so doch immer nur ein Theil des Ganzen ist, so ist es gewiss eine sowohl für die Autoren des Werkes, wie auch für den Leserkreis höchst ehrende Thatsache, dass in so rascher Folge die neue Auflage erfolgt. — Der erste Band zerfällt in der zweiten Auflage in 2 Haupttheile, deren erster unter dem Titel: Geschichte der Kinderkrankheiten, Anatomie und Physiologie des Kindesalters die Arbeiten von Hennig (Geschichte), Henke (Anatomie) und Vierordt (Physiologie) enthält, während in dem zweiten unter zweckmässiger Abänderung der früheren Anordnung „die Hygiene des Kindesalters“ mit den Arbeiten von Jacobi (Pflege und Ernährung), Binz (Allgemeine Therapie), Pfeiffer (Kindersterblich-

keit, — Impfung), Baginsky (Schulbesuch), Rauchfuss (Kinderheilanstalten) enthalten sind. Fast jede dieser Arbeiten hat wesentliche Bereicherungen erfahren und da, wo der Art der Materie nach eine solche nicht nöthig wurde, ist durch Bereicherung der Literaturangaben bis auf die jüngste Zeit die möglichste Erschöpfung des Gebietes erreicht.

Hennig schickt in der neuen Bearbeitung der Geschichte der Kinderheilkunde bei den einzelnen Völkern eine höchst wichtige allgemeine Geschichte der einzelnen Krankheiten voraus, in welcher insbesondere die der ansteckenden Krankheiten von hohem Interesse ist. — Henke bereichert die ursprüngliche Darstellung der Anatomie des kindlichen Körpers durch eine mittelst vortrefflicher Zeichnungen erläuterten Darstellung der Entwicklung des Beckens, sodann durch eine umfassende topographische Darstellung der Eingeweide, gleichfalls unter Beifügung vortrefflicher und höchst anschaulicher Zeichnungen; weiterhin wird von ihm der Entwicklung der einzelnen Organe nach Toldt und der späteren Wachstumsvorgänge nach Beneke Rechnung getragen. — In Vierordt's Bearbeitung der Physiologie sind sich in der neuen Auflage die Wachstumsverhältnisse der Kinder, von der Geburt an, weitaus übersichtlicher und ausführlicher dargestellt, als in der ersten geschehen war, vielfach sind neue Tabellen und graphische Darstellungen der Resultate in den Text eingeschaltet, insbesondere ist aber auch das Verhältniss der Körperoberfläche des Kindes zu seinem Körpergewicht der Untersuchung unterzogen worden. In ähnlicher Weise haben die Kapitel Blut, Verdauung, Respiration wesentliche Bereicherung erfahren. Der Gelbsucht der Neugeborenen ist ein eigenes Kapitel gewidmet worden. In dem Abschnitt Harn sind die neuen Untersuchungen von Camerer, Schabanowa u. A. über Menge und Beschaffenheit des Harns berücksichtigt. In dem Kapitel, vom Stoffwechsel des Kindes, haben die Untersuchungen von Camerer, Hähner, Ahlfeld, Cruse ihren Platz gefunden. Die so wichtige Frage der Entwicklung der Musculatur und der Muskelkraft ist nach den Untersuchungen von Kotelmann dargestellt und den Abschluss des Ganzen bildet, wie in der ersten Auflage, die Berücksichtigung der Sinnes- und Seelenthätigkeit des Kindes. — Aus Jacobi's Abhandlung möchten wir besonders auf die unter dem Titel „Aphorismen“ p. 155 (2. Theil) zusammengestellten Grundsätze der Diätetik des Kindes aufmerksam machen; dieselben bilden eine wesentliche Bereicherung der neuen Bearbeitung.

Aus Pfeiffer's Abhandlung über die Kindersterblichkeit ist die beigelegte übersichtliche Karte, welche die Sterblichkeitsverhältnisse Europa's in den Zahlen von 15—45 Proc. erläutert, erwähnenswerth. Ausserdem hat aber Pfeiffer der ganzen Abhandlung durch Neugestaltung der Kapitel und Einfügung wichtiger Abschnitte eine wesentliche Verbesserung angeeignet lassen; bemerkenswerth ist das wichtige Kapitel der „Kindersterblichkeit in den Städten“, „über den Einfluss der billigen und theuren Zeit“ u. a. Den Schluss bildet die Betrachtung der Mittel zur Herabminderung der excessiven Kindersterblichkeit. Auch die Abhandlung von der Impfung hat Pfeiffer wesentlich umgestaltet, dieselbe beginnt mit der Wiedergabe des Impfgesetzes, giebt sodann die experimentelle Unterlage der Vaccinationslehre, Geschichte der Vaccination und den Verlauf der Vaccine beim Menschen, die Impftechnik und die Organisation der öffentlichen Impfung und berücksichtigt endlich die Agitation gegen die bestehenden Gesetze. — Die Abhandlungen von Binz und Baginsky haben eine wesentliche Umgestaltung in der neuen Auflage nicht erfahren, dagegen ist der letzte von Rauchfuss verfasste Abschnitt: „die Kinderheilanstalten“ wesentlich vermehrt. Unter dem Titel: Tabellarische Uebersicht über die Kinderheilanstalten Europa's etc. giebt der Verf. eine höchst schätzenswerthe und lehrreiche Zusammenstellung der bestehenden Kinderheilanstalten gleichzeitig mit kurzen Angaben über Bauart, Verwaltung, Krankenziffern u. s. w. Weiterhin sind die Bemerkungen des Verf. über die Isolirspitäler und die Vermeidung der übertragbaren Krankheiten bemerkenswerth. In dem Abschnitt vom Krankenhausbau findet man eine Reihe von durch Zeichnungen und genaue Maassangaben erläuterten Darstellungen der neuesten Kinderkrankenhäuser. Zum Schluss sind Seehospize und Feriencolonien der Betrachtung unterzogen.

So liegt in dem ersten Bande der neuen Auflage von Gerhardt's Handbuch ein geradezu ausgezeichnetes Werk vor uns, ein Werk, wie es unseres Wissens keine andere Nation bisher aufzuweisen im Stande ist. Man darf wohl wünschen, dass, wie in dem ersten Bande, auch in den folgenden, Verlagsbandlung und Autoren durch erneute Auflagen die erfreuliche Anerkennung ihrer Leistungen finden.